

<b>Beschlussvorlage Rieste</b>		<b>Vorlage Nr.: 2529/2021</b>		
<b>Erlass einer Außenbereichssatzung für den Bereich Bieste/Westendorf</b>				
Beratungsfolge:				
Gremium	Datum	Sitzungsart	Zuständigkeit	TOP-Nr.
Ausschuss Straßen, Bau, Planung und Dorfentwicklung (Rieste)	21.06.2021	öffentlich	Vorberatung	
Verwaltungsausschuss Rieste	05.07.2021	nicht öffentlich	Vorberatung	
Gemeinderat Rieste	05.07.2021	öffentlich	Entscheidung	

**Beschlussvorschlag:**

**„Der Erlass einer Außenbereichssatzung wird grundsätzlich befürwortet. Die Verwaltung wird beauftragt eine weitere Abstimmung über den Geltungsbereich und die Zulässigkeit einer Außenbereichssatzung mit dem Landkreis Osnabrück vorzunehmen.“**

**Beteiligte Stellen:**

**Sachverhalt:**

Die Gemeinde Rieste hat nach einem über mehrere Jahre andauernden Bebauungsplanverfahren und einigen Unwägbarkeiten im Jahr 2000 den Bebauungsplan Nr. 14 „Bieste-Westendorf“ beschlossen. Der Siedlungsbereich wurde abgerundet und um einige Bauflächen ergänzt, deren Anzahl im Rahmen des Eigenbedarfs für Ortsansässige bzw. mit dem Ortsteil Bieste verbundene Bürger\*innen lag. Die wenigen neuen Wohnbaugrundstücke waren schnell vergeben.

Aus der Dorfgemeinschaft Bieste wurde jetzt eine Anfrage zur Aufstellung einer Außenbereichssatzung für den Bereich Bieste-Westendorf eingereicht, um erneut die Entwicklung des Ortsteiles Bieste zu fördern und die Errichtung von Wohngebäuden zu ermöglichen. Die Gespräche mit den betroffenen Grundstückseigentümern wurden bereits geführt und eine Übernahme der entstehenden Planungskosten wurde zugesichert.

Die Dorfgemeinschaft hat eine erste Einschätzung der Beeinträchtigungen aus der

Landwirtschaft ausarbeiten lassen. Die Überschreitungshäufigkeit der Immissionen wurde mit 20 – 24 % der Jahresstunden ermittelt. Die Aufstellung eines Bebauungsplanes ist aufgrund einer Überschreitung der zulässigen Grenzwerte (WA-MI 10 / MD 15) nicht möglich.

Nach § 35 Abs. 6 Baugesetzbuch (BauGB) kann eine Gemeinde für bebaute Bereiche im Außenbereich, die nicht überwiegend landwirtschaftlich geprägt sind und in denen eine Wohnbebauung von einigem Gewicht vorhanden ist, durch Satzung bestimmen, dass Wohnzwecken dienende bauliche Anlagen unter bestimmten Voraussetzungen errichtet werden können, auch wenn sie kein privilegiertes Vorhaben darstellen.

Es wird für derartige Vorhaben derzeit im Regelfall ein zulässiger Grenzwert von 0,20 zu Grund gelegt.

Die Gemeinde Rieste hat bislang zwei Außenbereichssatzungen erlassen. Eine weitere Abstimmung mit dem Landkreis Osnabrück wäre vor Einleitung eines formellen Aufstellungsverfahrens erforderlich.

gez. Plottke  
allg. Verwaltungsvertreter